



## Die DIN 67700 und ihre Anwendung in der Bedarfsplanung

107. Deutscher Bibliothekartag  
Berlin 14.06.2018

1 | Nutzerarbeitsplätze

2 | Mitarbeiterplätze

3 | Medienstellflächen

# 1 | Nutzerarbeitsplätze



### Studie „Orte des Selbststudiums“

- Gemeinsame Studie des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) und des HIS Institut für Hochschulentwicklung (HIS-HE) aus dem Jahr 2013
- Untersucht wurde die zeitliche und räumliche Organisation des Lernens von Studierenden
- Online Befragung im Rahmen des HISBUS-Panels im Frühjahr 2012
- Aus den Ergebnissen der Studie abgeleitet: Quantitativer Bedarf an studentischen Arbeitsplätzen
- Download unter [http://www.dzhw.eu/pdf/pub\\_fh/fh-201307.pdf](http://www.dzhw.eu/pdf/pub_fh/fh-201307.pdf)
- Derzeit in der Fortschreibung: Veröffentlichung voraussichtlich im Herbst 2018

## 1 | Nutzerarbeitsplätze

Vier Arten studentischer Arbeitsplätze in der Hochschule

- **Bibliotheksarbeitsplätze:** Stillarbeitsplätze, Gruppenräume
- **Theoretische Arbeitsplätze außerhalb der Bibliothek:** Plätze für das Selbststudium in den Gebäuden der Fakultäten/ Fachbereiche.
- **Rechnerarbeitsplätze:** Lehrveranstaltungen mit Bedarf an speziell ausgestatteten PCs
- **Praktische Arbeitsplätze:** Praktika- und Laborarbeitsplätze, Arbeitsräume, Werkstätten, Ateliers

Orte des Selbststudiums

- **Bibliotheksarbeitsplätze**
- **Theoretische Arbeitsplätze, Rechnerarbeitsplätze**

# 1 | Nutzerarbeitsplätze: Platzfaktoren Universität

Tab. 5.1: Platzfaktoren, nach Hochschulart und Fächergruppen

Fächergruppe	Zeitbudget (Std./Woche)			Platzfaktoren		
	Theoretische Arbeitsplätze, Rechnerarbeitsplätze	Bibliotheksarbeitsplätze	Summe	Theoretische Arbeitsplätze, Rechnerplätze	Bibliothek	Summe
<b>Universität</b>						
Kulturwissenschaften	1,3	4,3	5,6	0,03	0,09	0,12
Recht	2,3	8,4	10,7	0,05	0,17	0,23
Sozialwissenschaften	1,3	4,2	5,5	0,03	0,09	0,12
Wirtschaftswissenschaften	1,8	5,1	6,9	0,04	0,10	0,15
Naturwissenschaften	3,1	2,0	5,1	0,07	0,04	0,11
Medizin	0,8	3,5	4,3	0,02	0,07	0,09
Agrarwissenschaften	1,0	2,1	3,1	0,02	0,04	0,07
Ingenieurwissenschaften	3,8	2,8	6,6	0,09	0,06	0,15
Lehramt	1,7	3,9	5,6	0,04	0,08	0,12
<b>Mittelwert Universität</b>	1,9	4,0	5,9	0,05	0,08	0,13

# 1 | Nutzerarbeitsplätze: Platzfaktoren

Die Anzahl von Arbeitsplätzen für das Selbststudium an Universitäten und Hochschulen sollte die Werte in Tabelle 3 nicht unterschreiten. Der überwiegende Teil davon wird in der Regel als Nutzerplatz in der Bibliothek (Gesamtsystem aus Universitäts- bzw. Hochschulbibliothek, Fakultäts- und Institutsbibliotheken) angeboten.

**Tabelle 3 – Minimale Anzahl von Arbeitsplätzen für das Selbststudium je Studierender an Universitäten und Hochschulen**

Fächergruppe	Arbeitsplätze je Studierender <sup>a</sup>	
	Universität	Hochschule
Kulturwissenschaften	0,12	0,11
Recht	0,23	keine Angabe
Sozialwissenschaften	0,12	0,07
Wirtschaftswissenschaften	0,15	0,08
Naturwissenschaften	0,11	0,07
Medizin	0,09	keine Angabe
Gesundheitswissenschaften	keine Angabe	0,10
Agrarwissenschaften	0,07	0,09
Ingenieurwissenschaften	0,15	0,11
Lehramt	0,12	keine Angabe

<sup>a</sup> Nach Vogel, Bernd und Woisch, Andreas, Orte des Selbststudiums [4].

Die Verteilung auf die verschiedenen Arten von Nutzerplätzen in Universitäts- und Hochschulbibliotheken ist abhängig von

- den an der Universität bzw. Hochschule vertretenen Fächern,
- der Verteilung der Studierenden auf die unterschiedlichen Studienphasen (Bachelor, Master) und
- dem Bedarf an Nutzerplätzen für Wissenschaftler.

Quelle: DIN 67700

# 1 | Nutzerarbeitsplätze: Anwendung Platzfaktoren

## Flächenbedarfsbemessung

Flächen-/Personalkategorie
----------------------------

Anzahl Studierende	Bezugsgröße	Platzfaktor	Anzahl Arbeitsplätze
--------------------	-------------	-------------	----------------------

### Nutzerarbeitsplätze

Kulturwissenschaften
Sozialwissenschaften
Wirtschaftswissenschaften
Naturwissenschaften
Ingenieurwissenschaften
Medizin
Lehramt

1.000	Studierende in der RSZ	9%	90
300	Studierende in der RSZ	9%	27
1.000	Studierende in der RSZ	10%	100
2.000	Studierende in der RSZ	4%	80
2.500	Studierende in der RSZ	6%	150
900	Studierende in der RSZ	7%	63
2.000	Studierende in der RSZ	8%	160
9.700	<b>Zwischenergebnis stud. Arbeitsplätze</b>		<b>670</b>

## 1 | Nutzerarbeitsplätze: Flächenansätze HIS-HE

### Flächenbedarfsbemessung

Flächen-/Personalkategorie	Bezugsgröße	Anzahl Arbeitsplätze	Flächenansatz m <sup>2</sup> NUF 1-6	Flächenbedarf m <sup>2</sup> NUF 1-6
<b>Nutzerarbeitsplätze</b>				
Nutzerarbeitsplätze	Zeitbudget, Auslastung	670	3,5	2.345,0

## 1 | Nutzerarbeitsplätze: Beispiel



## 2 | Mitarbeiterplätze



## 2 | Mitarbeiterplätze: Auswahl

- Büroarbeitsplätze Leitung
- Büroarbeitsplätze wiss. Personal
- Büroarbeitsplätze Verwaltung und Sachbearbeitung
- Büroarbeitsplätze technisches Personal
  
- Arbeitsplätze Servicetheke (Aufsicht, Information)
- Arbeitsplätze Ausleihe und Rückgabe
- Sonstige Flächen (z.B. Beratung)
  
- Buchbinderei
- Restaurierung
- Digitalisierung
- Poststelle
- Etc.

## 2 | Mitarbeiterplätze: Vorgaben Flächenansätze

- Die Größe der Büroflächen ist durch die Richtlinien der jeweiligen Bundesländer vorgeben.
- Zuschläge auf die Büroflächen (für Buchbearbeitung etc.) sind möglich.
- Weitere Nutzflächen im Verwaltungsbereich (wie z.B. Besprechungsräume, Teeküchen, Materiallager etc.) sind nicht Bestandteil der DIN.

## 2| Mitarbeiterplätze: Vorgaben Flächenansätze

### Muster 13 ( Anlage 2 )

#### Höchstflächen für Geschäftszimmer der Landesbehörden

( die angegebenen Flächen begründen keinen Anspruch der Stelleninhaber auf diese Raumgrößen)

1	Einzelfläche für Schreibkräfte bei gemeinsamer Unterbringung von mehren Personen in einem Raum Bei 2 Personen *)			6 m <sup>2</sup> 15 m <sup>2</sup>
2	Einzelflächen für Mitarbeiter ( Hilfskräfte), Beschäftigte im Registratordienst und in gleich zu bewertender Tätigkeit**) Bei gemeinsamer Unterbringung mehrerer Mitarbeiter in einem Raum je Person 6m <sup>2</sup> , bei 2 Personen 15 m <sup>2</sup>			9 m <sup>2</sup>
3	a) Einzelzimmer für Sachbearbeiter und andere Beschäftigte mit entsprechend zu bewertenden Aufgaben **) b) Bei gemeinsamer Unterbringung von 2 Personen ( z.B. Sachb. oder 1 Sachb. und 1 Mitarb.) können 17 m <sup>2</sup> , für jede weitere Person jeweils 6 m <sup>2</sup> angesetzt werden **) + <b>Wiss. MA an Hochschulen / Doktoranden / Technische Mitarbeiter / Gastwissenschaftler (z.B. Drittmittelprojekte)</b>			11 m <sup>2</sup>
4	Einzelzimmer a) Referenten in Ministerien b) Referenten in Ober- und Mittelbehörden c) Sachgebietsleiter in Ortsbehörden **) + <b>FH-Prof. / Junior-Prof. / Oberassistenten</b>			14 m <sup>2</sup>
5	Einzelzimmer für a) Referatsleiter in Ministerien b) Gruppenleiter in Ober- und Mittelbehörden c) Amtsvorsteher + <b>Prof. an Universitäten + Dekane an FH's</b>			17 m <sup>2</sup>
6	Einzelzimmer für a) Abteilungsleiter in Ministerien + <b>C 4 / W 3 -Prof. an Universitäten + Dekane an Univ. + Präsident FH</b> b) Leiter und Abteilungsleiter von Ober- und Mittelbehörden			22 m <sup>2</sup>
7	Einzelzimmer für Staatssekretär + <b>Präsident Universität</b>			28 m <sup>2</sup>
8	Einzelzimmer für Minister			34 m <sup>2</sup>

Quelle:  
Richtlinie Bau  
Niedersachsen  
Stand Nov. 2017

## 2 | Mitarbeiterplätze: Flächenansätze

### Flächenbedarfsbemessung

Flächen-/Personalkategorie	Stellen	Teilzeitfaktor	Besch.-verh. (BV)	Bezugsgröße	Faktor/Anzahl	Anzahl Arbeitsplätze	Flächenansatz m <sup>2</sup> NUF 1-6	Flächenbedarf m <sup>2</sup> NUF 1-6
<b>Büroflächen (inkl. Aufenthalts- und Serviceflächen)</b>								
Bibliotheksleitung/Direktion	1,0	1,0	1,0		1,0	1,0	17,0	17,0
Fachreferenten/Abteilungsleitung	4,0	1,0	4,0		1,0	4,0	14,0	56,0
Nutzerbereich/Benutzung	9,0	1,0	9,0		1,0	9,0	8,5	76,5
Buch- und Medienbereitstellung	14,0	1,0	14,0	aufgabenbezogene Büro-AP		3,0	8,5	25,5
Werkstattbereich	1,0	1,0	1,0		1,0	1,0	8,5	8,5
Verwaltungsbereich	3,0	1,0	3,0		1,0	3,0	8,5	25,5
<i>Zwischensumme</i>	<b>32,0</b>		<b>32,0</b>			<b>21,0</b>		<b>209,0</b>
Auszubildende			1,0		1,0	1,0	6,0	6,0
<i>Zwischensumme</i>								<b>6,0</b>
Besprechungs-/Aufenthaltsflächen				BV insg.	0,5	16,0	2,5	40,0
Büroserviceflächen (Kopierer, Drucker)				Büroflächen	0,025		215,0	5,4
<i>Zwischensumme</i>								<b>45,4</b>
				<i>Summe Büroflächen</i>				<b>260,4</b>

# 3 | Medienstellflächen



### 3 | Medienstellflächen: Aufstellungsvarianten

Numerus  
currens

Freihand

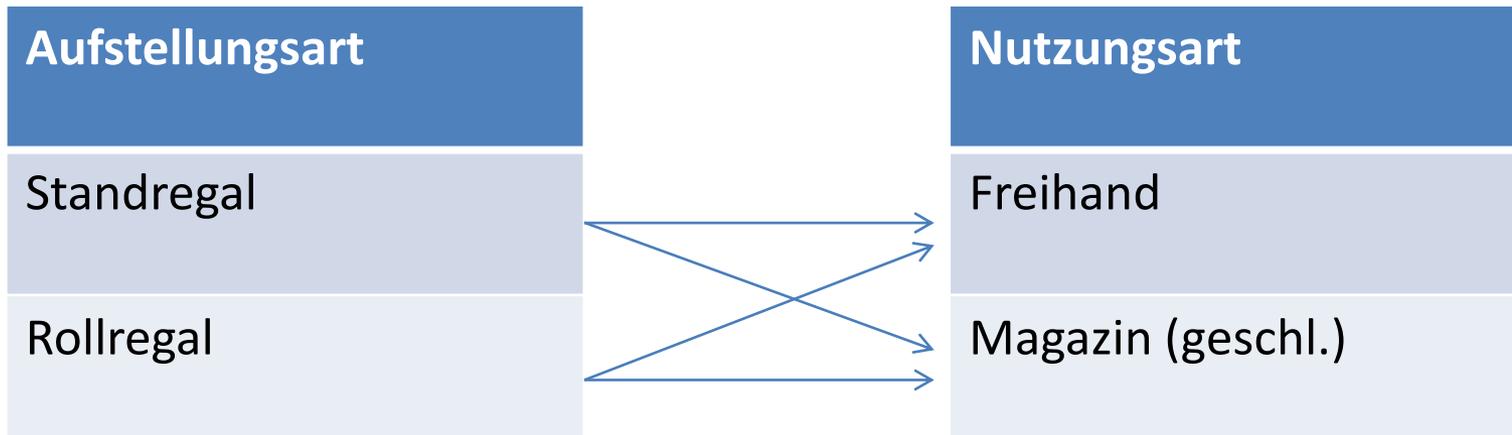
Magazin

Systematisch

Freihand  
kompakt

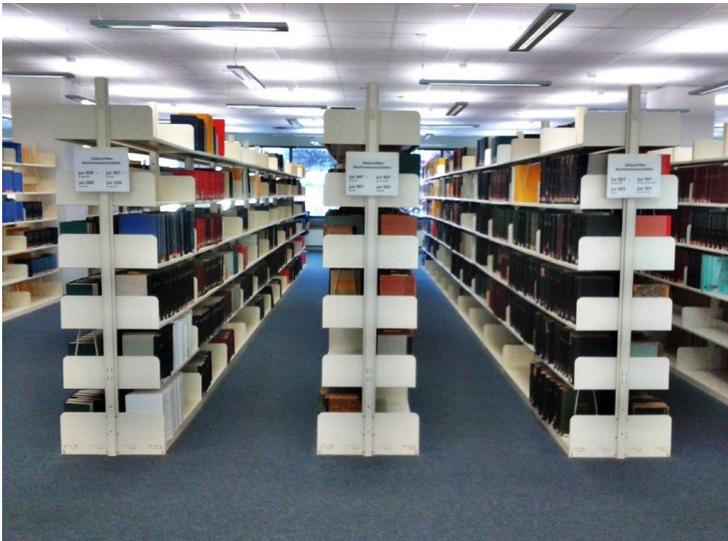
Magazin  
kompakt

### 3 | Medienstellflächen: Aufstellungsvarianten



### 3| Medienstellflächen: Aufstellungsvarianten

HIS-HE unterscheidet, wie die DIN 67700, in der Aufstellung nach **festen Standregalen** und **Rollregalen**.



### 3 | Medienstellflächen: Beispiel Aufstellung Standregale

Nr.	Art der Aufstellung	Achs- abstand	Zahl der Regalböden	Zahl der Bände pro Meter Regalboden	Zuschlag Nebenfläche	Flächenfaktor (1.000 Bände)	DIN Fachbericht 13 (Anhang B.1)
1	Standregale	1,50 m	6	30	30%	5,4 m <sup>2</sup>	341
2	Standregale	1,50 m	6	35	50%	5,4 m <sup>2</sup>	340
3	Standregale	1,50 m	6	35	30%	4,6 m <sup>2</sup>	337
4	Rollregale	0,75 m	6	30	30%	2,7 m <sup>2</sup>	137
5	Rollregale	0,75 m	6	35	50%	2,7 m <sup>2</sup>	136
6	Rollregale	0,75 m	6	35	30%	2,3 m <sup>2</sup>	133

### 3 | Medienstellflächen: Flächenberechnung Standregale nach DIN 67700

$$A_{R,S} = \frac{(2t_R + b_R)}{2} \times \frac{n_M}{n_2 \times n_3} \times N_R$$

Dabei ist

$A_{R,S}$  die Nutzungsfläche für Standregale für  $n_M$  Medien, in  $m^2$ ;

$t_R$  die Fachtiefe, in m (siehe 7.4.2.);

$b_R$  die Bediengangbreite der Regale, in m (siehe 7.4.3.1);

$n_M$  die Anzahl der unterzubringenden Medien;

$n_2$  die Anzahl Fächer je Regalfeld (siehe 7.4.6);

$n_3$  die Anzahl der Medien/Schachteln/Ablagestapel je 1 m Fachlänge, in 1/m (siehe 7.4.7);

$N_R$  der Faktor für Erschließungsfläche der Regale (siehe 7.4.8).

Quelle: DIN 67700

### 3 | Medienstellflächen: Beispiel Flächenberechnung Standregale

**Fachtiefe** ( $t_R$ ): 0,3 m

**Bediengangbreite** ( $b_R$ ): 0,9 m

**Anzahl Medien** ( $n_M$ ): 8.400

**Fächer je Regalfeld** ( $n_2$ ): 6

**Anzahl Medien je 1m** ( $n_3$ ): 35/m

**Faktor Erschließungsfläche** ( $N_R$ ): 1,5

$$45m^2 = \frac{(2*0,3m + 0,9m)}{2} * \frac{8.400}{6*35/m} * 1,5$$

**Flächenfaktor:**  $(45 m^2/8.400)*1.000= 5,4 m^2$

### 3 | Medienstellflächen: Beispiel Rollregale

Nr.	Art der Aufstellung	Achs- abstand	Zahl der Regalböden	Zahl der Bände pro Meter Regalboden	Zuschlag Nebenfläche	Flächenfaktor (1.000 Bände)	DIN Fachbericht 13 (Anhang B.1)
1	Standregale	1,50 m	6	30	30%	5,4 m <sup>2</sup>	341
2	Standregale	1,50 m	6	35	50%	5,4 m <sup>2</sup>	340
3	Standregale	1,50 m	6	35	30%	4,6 m <sup>2</sup>	337
4	Rollregale	0,75 m	6	30	30%	2,7 m <sup>2</sup>	137
5	Rollregale	0,75 m	6	35	50%	2,7 m <sup>2</sup>	136
6	Rollregale	0,75 m	6	35	30%	2,3 m <sup>2</sup>	133

### 3 | Medienstellflächen: Flächenberechnung Rollregale nach DIN 67700

$$A_{R,R} = \frac{\left(2t_R + \frac{b_R}{n_1}\right)}{2} \times \frac{n_M}{n_2 \times n_3} \times N_R$$

Dabei ist

$A_{R,R}$  die Nutzungsfläche für Rollregalanlagen für  $n_M$  Medien, in  $m^2$ ;

$t_R$  die Fachtiefe, in m (siehe 7.4.2);

$b_R$  die Bediengangbreite der Regale, in m (siehe 7.4.3.1);

$n_M$  die Anzahl der unterzubringenden Medien;

$n_1$  die Anzahl der einem Bediengang zugeordneten Doppelregalreihen bei Rollregalanlagen (siehe 7.4.3.2);

$n_2$  die Anzahl Fächer je Regalfeld (siehe 7.4.6);

$n_3$  die Anzahl der Medien/Schachteln/Ablagestapel je 1 m Fachlänge, in 1/m (siehe 7.4.7);

$N_R$  der Faktor für Erschließungsfläche der Regale (siehe 7.4.8).

Quelle: DIN 67700

### 3 | Medienstellflächen: Beispiel Flächenberechnung Rollregale

**Fachtiefe** ( $t_R$ ): 0,3 m

**Bediengangbreite** ( $b_R$ ): 0,9 m

**Anzahl Medien** ( $n_M$ ): 12.600

**Anzahl Doppelreihen/ Bediengang** ( $n_1$ ): 5

**Fächer je Regalfeld** ( $n_2$ ): 6

**Anzahl Medien je 1m** ( $n_3$ ): 35/m

**Faktor Erschließungsfläche** ( $N_R$ ): 1,5

$$35,1m^2 = \frac{(2*0,3m + \frac{0,9}{5} m)}{2} * \frac{12.600}{6*35/m} * 1,5$$

**Flächenfaktor:**  $(35 \text{ m}^2/12.600) * 1.000 = 2,7 \text{ m}^2$

### 3 | Medienstellflächen: Beispiel Flächenbedarf I

#### Flächenbedarfsbemessung

Flächen-/Personalkategorie	Bezugsgröße	Faktor/ Anzahl	Flächen- ansatz m <sup>2</sup> NUF 1-6	Flächen- bedarf m <sup>2</sup> NUF 1-6
----------------------------	-------------	-------------------	--	--

#### Stellfläche Bücher in Freihand- und Magazinbereich

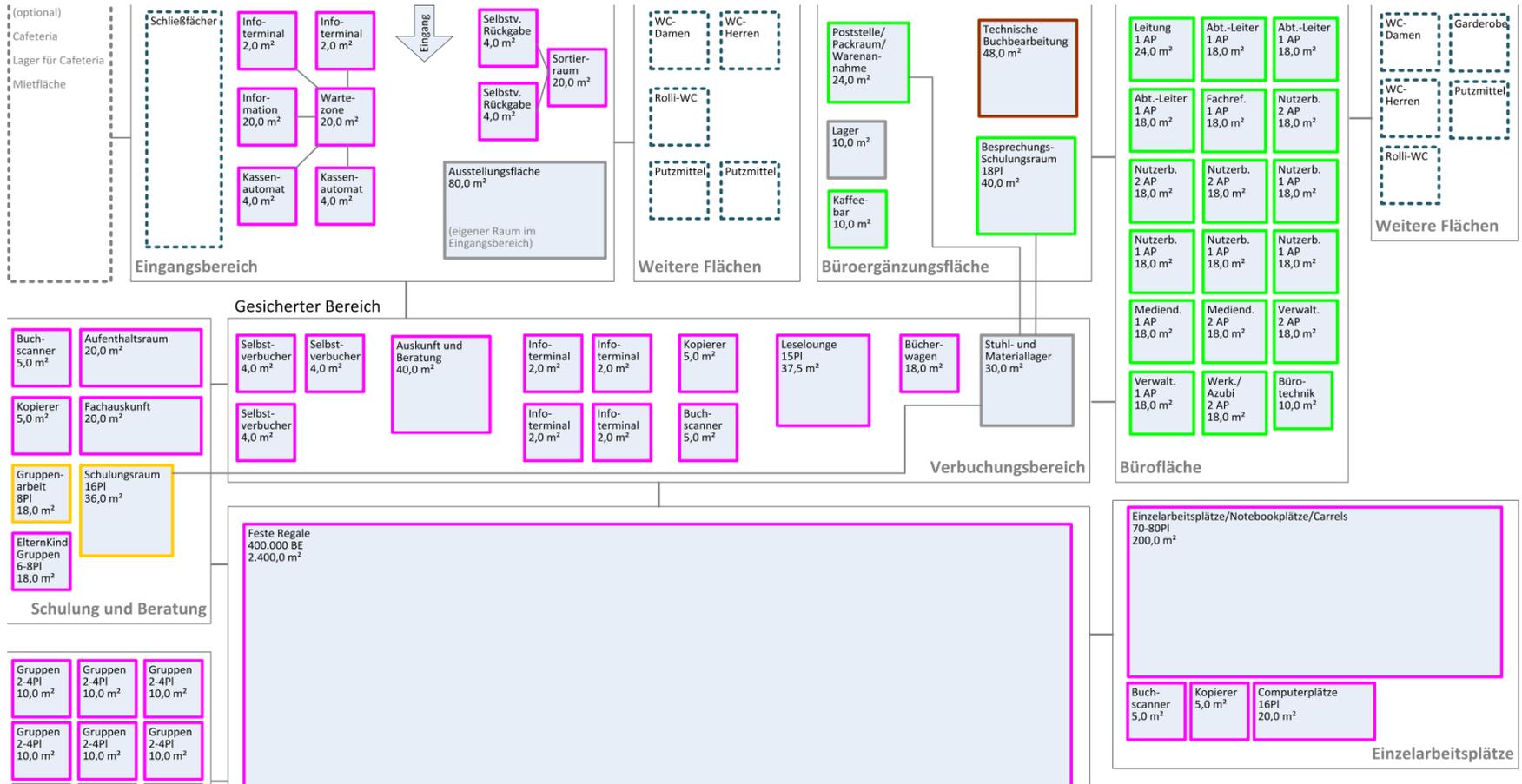
Freihandaufstellung (feste Regale)	Bibl. Einh. (in Tsd. BE)	230	5,4	1.242,0
Kompaktmagazin (Rollregale)	Bibl. Einh. (in Tsd. BE)	470	2,7	1.253,3
<i>Zwischensumme</i>		700		2.495,3

### 3 | Medienstellflächen: Beispiel Flächenbedarf II

#### Flächenbedarfsbemessung

Flächen-/Personalkategorie	Bezugsgröße	Faktor/ Anzahl	Anzahl Arbeits- plätze	Flächen- ansatz m <sup>2</sup> NUF 1-6	Flächen- bedarf m <sup>2</sup> NUF 1-6
<b>Ergänzungsflächen</b>					
Auskunft/Ausleihe, Kopierer etc.	Stellfläche und NAP	0,075		4.840,3	363,0
	<i>Summe Ergänzungsflächen</i>				363,0
<b>Sondertatbestände</b>					
Buchbinderei	Anzahl AP		2,0	24,0	48,0
Restaurierung/Buchpflege	Anzahl AP		1,0	48,0	48,0
Medienwerkstatt	Anzahl AP		1,0	48,0	48,0
Schulungsraum	Anzahl Plätze		20,0	2,5	50,0
Ausstellungsfläche	pauschal				80,0
Poststelle/Packraum	Flächenprogramm				48,0
	<i>Summe Sondertatbestände</i>				322,0
<b>Lagerflächen</b>					
Archiv, Lager	Büroflächen	0,025		215,0	5,4
	<i>Summe Lagerflächen</i>				5,4
<b>Flächenbedarf insgesamt</b>					<b>5.791,1</b>

# 3 | Medienstellflächen: Auszug Funktionsprogramm



**Dipl.-Geographin  
Inka Charlotte Wertz**

HIS-Institut für Hochschulentwicklung e.V.  
Goseriede 13a - 30159 Hannover

wertz@his-he.de  
Tel.: 0511/16 99 29 41

[www.his-he.de](http://www.his-he.de)

